

GEBRANNTER AMETHYST ODER CITRIN ?

b(Irrtum, Täuschung oder Betrug?)

"Citrin" oder "Madeira-Topas"! Immer wieder hört man diese beide "Mineralbeziehungen" und so mancher Sammler läßt sich durch diese klingenden Namen zum Erwerb einer so beschrifteten Stufe "verführen". Man hat Amethyst, Bergkristall, Rauchquarz und andere Quarzvarietäten in seiner Sammlung und will schließlich auch den bekannten Citrin besitzen. Da in den letzten Jahren kaum Citrine am Mineralienmarkt angeboten wurden, haben verschiedene Leute einfach die aus dem Schmucksteinhandel bekannten, gebrannten Amethyste (durch das Brennen gelb - braungelb verfärbt) mit der Bezeichnung "Citrin" versehen. Der unwissende Sammler kauft nun diese verfälschten Stufen und ist froh, eine Lücke in seiner Sammlung gegüllt zu haben. In Wirklichkeit ist er auf eine, gerade in der letzten Zeit oft praktizierte Bauernfängerei hineingefallen. Es wurde ihm ein durch einen künstlichen Brennvorgang verändertes Material als ein natürliches Mineral "angedreht".

Natürlich kann man "Citrin" leichter verkaufen als "gebrannten Amethyst". Es ist aber nicht Sinn der Sache, nach Belieben die Mineralnamen zu ändern, und so ein geringerwertiges und künstlich verändertes Mineral für ein höher bewertetes auszugeben.

Was ist aber nun der Unterschied zwischen dem gelben gebrannten Amethyst und dem Citrin?

Die meisten Sammler sind der Meinung: "Violetter Quarz heißt Amethyst, brauner Quarz heißt Rauchquarz und gelber Quarz heißt eben Citrin!" Hier ist nur die Zuordnung zum Quarz einigermaßen richtig. Der Amethyst nimmt wegen seines komplizierten Zwillingsbaues eine eigene Stellung in dieser Gruppe ein. Leicht erkennbar ist der Unterschied zu den übrigen kristallisierten Quarzen durch das Fehlen der Prismenflächen. (Die langprismatischen mexikanischen Amethyste und einige andere machen hier eine Ausnahme!) Daß es sich beim "gebrannten Amethyst" nicht um Citrin handelt, beweist aber eindeutig das Fehlen vom Dichroismus, der beim Citrin deutlich erkennbar ist. (n.G.Wild, Ider-Oberstein)

Der gebrannte Amethyst hat also mit Citrin nichts zu tun!

Die Temperatur beim Brennvorgang, bei der die meisten (also nicht alle!) Amethyste in eine dunkle bis helle Gelbfärbung umschlagen beträgt 450 °.

Aus dem brasilianischen Bundesstaat Minas Geraes kommt eine Amethystart, die beim Brennen in ein eigenartiges Grün umschlägt. Im Schmucksteinhandel ist diese Art unter dem Namen Praseolith bekannt.

Einige Fundstellen in Bahia und Madagaskar liefern Amethyste, die beim Brennen ihre Farbe vollkommen verlieren.

Oft werden Citrine gefunden, die einen leichten Branton zeigen. Solche Stücke sind in der Schmuck- und Edelsteinindustrie nicht verwendbar. Beim Erhitzen verlieren sie aber diese störende Braunfärbung, behalten aber die typische Gelbfärbung, und zeigen vor allem ebenfalls einen deutlichen Dichroismus. Diese Stücke sind nicht "gebrannt", sondern hitzebehandelt!

Dieser durch den Brennvorgang gelb verfärbte Amethyst ist auch als "Madeira-Topas" bzw. "Topas, Madeira" des öfteren bei Tauschtagen zu finden, obwohl er schon gar nichts mehr mit einem Topas gemeinsam hat. Aber die Umdrehung des Namens in "Topas, Madeira", erweckt zugleich den Anschein einer Fundortangabe, die den Käufer in dem Glauben bestärken soll, er habe ein natürliches Mineral in den Händen.

Es kann natürlich jeder sammeln wie und was er will. Derjenige aber, der den Ruf eines ernsthaften Sammlers genießen will, sollte die Beschriftung "Citrin" bzw. "Topas" auf derartigen Stufen schleunigst berichtigen! Wollen Sie aber eine derartige Stufe als Beleg in Ihrer Sammlung, bezahlen Sie keine Phantasipreise, wenn Sie hinter Ihrem Rücken nicht auch noch ausgelacht werden wollen! Als ungefähren Richtpreis: Stufengröße ca. 6 cm x 5 cm; öS ca. 50,-. Um diesen Preis können Sie solche Stücke überall erwerben.

Anschrift des Verfassers:

D. Möhler

Am Bründelbach 13

8054 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [1_1975](#)

Autor(en)/Author(s): Möhler Dietmar Rainer

Artikel/Article: [Gebrannter Amethyst oder Citrin? 18-19](#)